
„Konservative Revolution“ als historisches Problem

Begriff, Ideen und Netzwerke im 20. Jahrhundert

**Internationale Tagung
an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder**

Donnerstag/Freitag, 6./7. Juni 2024
Raum 109 (Senatssaal) im Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt an der Oder

Die Tagung beabsichtigt eine Bestandsaufnahme zu Begriff, Ideenumfeld und Netzwerken der „Konservativen Revolution“. In welchem Verhältnis stehen die mit diesem Begriff assoziierten Vorstellungen zur Ideen- und Intellektuellengeschichte sowie zur politischen Ereignisgeschichte des 20. Jahrhunderts? Ziel ist einerseits eine historische Rekonstruktion der mit diesem Begriff verknüpften Ideen, Konzepte und politischen Strategien; andererseits soll die Berufung auf den Gedanken einer „Konservativen Revolution“ in verschiedenen Phasen der historischen Forschung diskutiert werden.

Anstatt im Begriff der „Konservativen Revolution“ eine inhaltlich oder programmatisch eingrenz-
bare Strömung des politischen Denkens zu erblicken, wollen wir dieses Schlagwort als suggestive
Eigen- und Fremdbezeichnung verstehen, deren Verwendung über eine eigene Geschichte ver-
fügt. Dass der schon vor 1945 in der politischen Weltanschauungssprache inflationär gebrauchte
Begriff erst mit der Dissertation von Armin Mohler (1950) als Sammelbezeichnung für das rechts-
intellektuelle Milieu Weimars und seine vielfältigen Gruppen für die Forschung popularisiert
wurde, ist ein gut dokumentierter Befund. Trotzdem bestehen über viele Aspekte in seiner Aus-
formulierung und programmatischen Untersetzung Unklarheit, ebenso über seine Etablierung in
der politischen Öffentlichkeit wie im wissenschaftlichen Diskurs seit den 1950er Jahren. Es ist
unsicher, welche Interpretationen und Blindstellen in der Betrachtung der Weimarer Rechten
dadurch perpetuiert wurden, wie sich personale Netzwerke und Akteursgruppen zu diesem Be-
griff verhielten oder welche Bedeutung er in den politischen Landschaften der Bundesrepublik,
aber auch darüber hinaus entwickelte.

Organisatoren:

Prof. Dr. Matthias Schloßberger, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Prof. Dr. Marcus Payk, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg



EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)



Programm

Donnerstag, 6. Juni 2024

- 14:00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter und Einführung in das Thema
- 14:15 Uhr **Panel 1: Arbeit und politische Agitation mit dem Begriff der „Konservativen Revolution“ in der Weimarer Republik**
- Claudia Kemper* Selbstinszenierung und radikale Deutungen im jungkonservativen Netzwerk
- Detlev Schöttker* Die Brüder Jünger und die Konservative Revolution
- ca. 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr **Panel 2: Zwischen NS-Regime und Exil: Fortleben einer „Konservativen Revolution“ zwischen 1933/34 und 1945**
- Alexander Ebner* Kapitalismus, Sozialismus, und Autokratie: Autoritäres Wirtschaftsdenken der Konservativen Revolution
- Matthias Schloßberger* Konservative Revolution im Nationalsozialismus
- Reinhard Mehring* Die „konservative Revolution“ im Emigrationsdiskurs. Thomas Mann und Siegfried Marck

Freitag, 7. Juni 2024

- 09:30 Uhr *Florian Meinel* Das Fortleben des Netzwerks der Konservativen Revolution während des Zweiten Weltkriegs im Spiegel unveröffentlichter Tagebücher Carl Schmitts
- 10:15 Uhr **Panel 3: Armin Mohler, seine Dissertation und ihre Folgen**
- Maik Tändler* „Hilfe für die rechte Intelligenz in Deutschland“. Zur Rezeptionsgeschichte von Armin Mohlers „Konservativer Revolution“
- Aleš Urválek* „Was mich gerade für den MERKUR interessiert, wäre eine Arbeit aus Ihrem Hauptarbeitsgebiet der ‚konservativen Revolution‘“. Einige Bemerkungen zu Armin Mohler als Mitarbeiter der Zeitschrift Merkur
- 12:15 Uhr **Panel 4: Internationale Einflüsse und Rezeption im Ausland**
- Annette Werberger* Konservative Revolution in Russland
- ca. 13:00 Uhr Mittagessen (bis 14:00 Uhr)
- Miriam Finkeldey* Zwischen „Konservativer Revolution“ und „Tradition“: Die italienische Rezeption von Armin Mohler durch Julius Evola
- Johannes Steizinger* Going global. Die Konservative Revolution in der Ideologie der Nouvelle Droite
- Olivier Agard* Julien Freund: „Unzufriedener Liberal-Konservativer“ oder französischer Vermittler der „Neuen Rechten“?
- ca. 16:15 Uhr Resümee und Abschluss der Veranstaltung

*Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung per E-Mail wird gebeten: seiring@europa-uni.de*